

Abo **Überbauung am Stadtplatz**

Bahnhofstrasse in Kloten erhält neues Gesicht

Bald wird im Zentrum in Kloten abgerissen und neu gebaut. Jetzt gaben Stadtpräsident, Architekt und Generalunternehmer Auskunft zur Überbauung am Stadtplatz.

Jana Arnold

Publiziert: 04.06.2021, 05:30



Der neue Klotener Stadtplatz konnte 2016 eröffnet werden. Zur weiteren Aufwertung des Zentrums folgt nun eine Überbauung anstelle der gelben Häuserzeile.

Foto: Francisco Carrascosa



Ab Mitte Juni bleibt an der Klotener Bahnhofstrasse kein Stein auf dem anderen. Dann beginnen die Bauarbeiten für die neue Überbauung am Klotener Stadtplatz. Man nimmt damit einen weiteren Anlauf zur Belebung des Stadtzentrums. Wie stark sich das Gesicht der Stadt verändert hat, sagte Stadtpräsident René Huber gleich zu Beginn seiner Ansprache: «Als ich Kind war, konnte man von der Metzgerei über die Bibliothek bis zur Drogerie alles Wichtige in der Bahnhofstrasse finden. Dies war das Zentrum von Kloten.» Das habe sich inzwischen stark verändert – die Geschäfte hätten sich weiter verteilt, und besonders zwischen Bahnhof und Stadthaus sei eine «ungünstige Lücke» entstanden. Diese gelte es nun zu schliessen: Die Häuserzeile von der Marktgasse 10 bis zur Bahnhofstrasse 7 wird Platz machen für sechs neue Bauten.

Rückblick: Es war die Stadt selbst, die vor zehn Jahren auf die Eigentümerinnen und Eigentümer der Gebäude zuing, um ein solches Projekt anzustossen. «Zur Überzeugung brauchte es dann nicht nur Rechtswissen, sondern auch Moderatorenhandwerk», erzählt Huber schmunzelnd. Auch aus dem Inventar der schützenswerten Bauten mussten die Gebäude zuerst entlassen werden. Die Baubewilligung wurde dann 2019 ohne Einsprachen erteilt. «Wir freuen uns, dass der Baustart nun endlich erfolgen kann.»

Die Heizung ist ein Pilotprojekt

Die Überbauung wird einerseits eine grosse Coop-Filiale beinhalten. Auch das Restaurant Peking Garden, das schon in der alten Häuserzeile seinen Sitz hatte, wird in der neuen Überbauung Platz finden. Auf vier Gebäude verteilt sind rund 80 neue Wohnungen geplant. Zwei dieser Häuser gehören der Wohngenossenschaft Zürich, weshalb auch günstiger Wohnraum entsteht. Die Liegenschaften an der Marktgasse sollen am neuen Stadtplatz Süd zu liegen kommen. Dieser stellt ein weiteres Projekt der Stadt dar und soll 2022 der Klotener Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden. Das Hotel hingegen befindet sich an der Bahnhofstrasse, gegenüber der geplanten Aldi-Filiale und dem neuen Standort der Post. Die Investoren des Hotels, die dänische T-L AG,

seien sich trotz der aktuellen Flugkrise sicher, ihr Business-Hotel genügend vermarkten zu können, so Paul Rickli von der BGS Architekten AG.



1 / 2



Die neue Überbauung aus Sicht des bereits realisierten Stadtplatzes. Rechts ist auch der geplante «Stadtplatz Süd» mit Bäumen und Sitztreppen zu erkennen.

Visualisierung: PD

Zwischen den sechs Gebäuden soll ein begrünter Innenhof entstehen, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist und als Durchgang zum Stadtplatz genutzt werden kann. Eine Besonderheit ist laut Rickli auch die neue Heizung: Es handelt sich um einen sogenannten latenten Wärmespeicher. Das Wasser eines rund 2000 Kubikmeter fassenden Wassertanks wird im Sommer durch Solaranlagen auf den Dächern aufgeheizt. Die entstandene Energie kann dann auch noch im Winter genutzt werden. «Es handelt sich dabei um die grösste Heizung dieser Art in der Schweiz. Sie wird vorerst als Pilotprojekt getestet», erklärt Rickli. Reiche die Heizleistung bei sehr kalten Temperaturen nicht aus, sei eine Gasheizung als Reserve vorgesehen.

Ab Anfang Juli wirds laut

Mit dem Abbruch der alten Gebäude will man Anfang Juli starten. «In dieser Zeit werden Lärm und Staub unvermeidlich sein. Auch mit einigem Baustellenverkehr durch Abtransporte und Zufahrten ist zu rechnen», kündigt Sandro Polo von der Generalunternehmung P-4 an. Man werde jedoch durch Wasser und Bauwände versuchen, die Belastungen für die Nachbarn möglichst gering zu halten. Offiziell darf von Montag bis Samstag von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 19 Uhr gearbeitet werden. «Wir werden jedoch wann immer möglich versuchen, um 17 Uhr Feierabend zu machen.» Die Abbrucharbeiten sollten im September 2021 beendet sein. Mit dem Lärm ist es dann aber vorerst noch nicht vorbei: Da auch eine neue Tiefgarage entstehen soll, müssen Spundwände gebohrt und Ankernägel gesetzt werden.

Die weiteren Bauarbeiten und der Innenausbau sollen bis im Februar 2024 erfolgen. Polo versichert, dass während der Bauarbeiten auf der Marktgasse kein Werkverkehr erlaubt sei – dieser soll vollständig über die Bahnhofstrasse erfolgen. Auch parkieren sei auf der Baustelle verboten. «Die Tiefgaragenparkplätze in der Umgebung sind selten voll besetzt und werden ausreichen, bis

die eigene Tiefgarage ausgebaut ist», ist René Huber überzeugt. Nächste Woche soll zusätzlich ein Infoschreiben an alle Betroffenen versandt werden. Auf diesem seien auch Telefonnummern aufgeführt, um direkt Beschwerden anbringen zu können.



Peter Ruetimann vom Baukonsortium, Sandro Polo von der Generalunternehmung P-4, Stadtpräsident René Huber sowie Paul Rickli von der BGS Architekten AG erteilten Auskunft über das Projekt am Stadtplatz.

Foto: Francisco Carrascosa

Wird die Abstimmung für den Stadtplatz Süd 2022 von der Bevölkerung angenommen, könnte dieser eventuell zeitgleich mit der Überbauung eröffnet werden. Auch die Ausarbeitung einer Begegnungszone mit allfälligen Temporeduktionen stehen in Klotten noch an, genauso wie die Verlängerung der Glatthalbahn und die Umgestaltung des Bahnhofs. Letztere musste jedoch im Rahmen der Sparmassnahmen vorerst sistiert werden.